



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement EVD
Bundesamt für Landwirtschaft BLW

Weiterentwicklung des Direktzahlungssystems

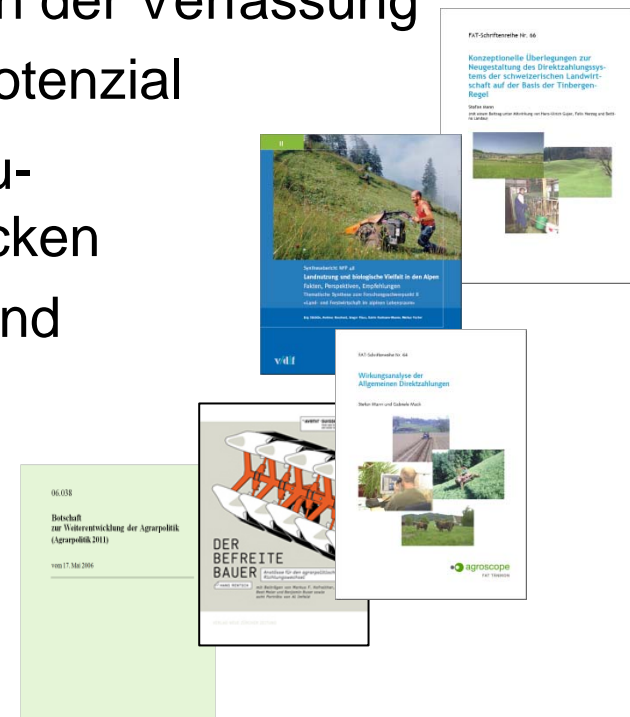
**Uniuin Purila Surselva
Bauernverein Surselva**

Morissen, 6. September 2009



Ausgangslage

- Bewährtes Direktzahlungssystem seit Anfang 90er Jahre
- Verankerung der Multifunktionalität in der Verfassung
- Evaluationen orten Verbesserungspotenzial
 - Bessere Zielausrichtung der Instrumente zur Schliessung von Ziellücken
 - Konformität international (WTO) und national (Abstimmung auf andere Politikbereiche)
 - Unterstützung von nachhaltigen und wettbewerbsfähigen Landwirtschaftsbetrieben
- Einreichung der Motion WAK-S im Rahmen der Beratungen zur AP 2011





Rahmenbedingungen und Herausforderungen

International

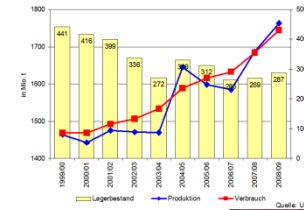
- Preisentwicklungen volatil
- Nutzung/Schutz der Ressourcen
- Bedeutung der Multifunktionalität

National

- Erwartungen der Bevölkerung
- Anforderungen an die Landwirtschaft und Verlässlichkeit der Politik

Kriterien für ein wirksames und effizientes DZ-System

- Gemeinwirtschaftliche Leistungen = Externalitäten der Produktion (öffentliche Güter) → Förderung mittels DZ
- Von „Decoupling“ zu „Targeting und Tailoring“





Prämissen und Vorgehen

Verfassung (Art. 104) stellt Grundlage dar

- Gemeinwirtschaftliche Leistungen der LW (Multifunktionalität):
 - Sichere Versorgung
 - Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen
 - Pflege der Kulturlandschaft
 - Dezentrale Besiedlung
 - Tierwohl
 - Einkommenssicherung
- Agrarpolitik ist Bundesaufgabe
- ÖLN ist Voraussetzung für den Erhalt von Direktzahlungen
- Bodenbewirtschaftende, bäuerliche Betriebe



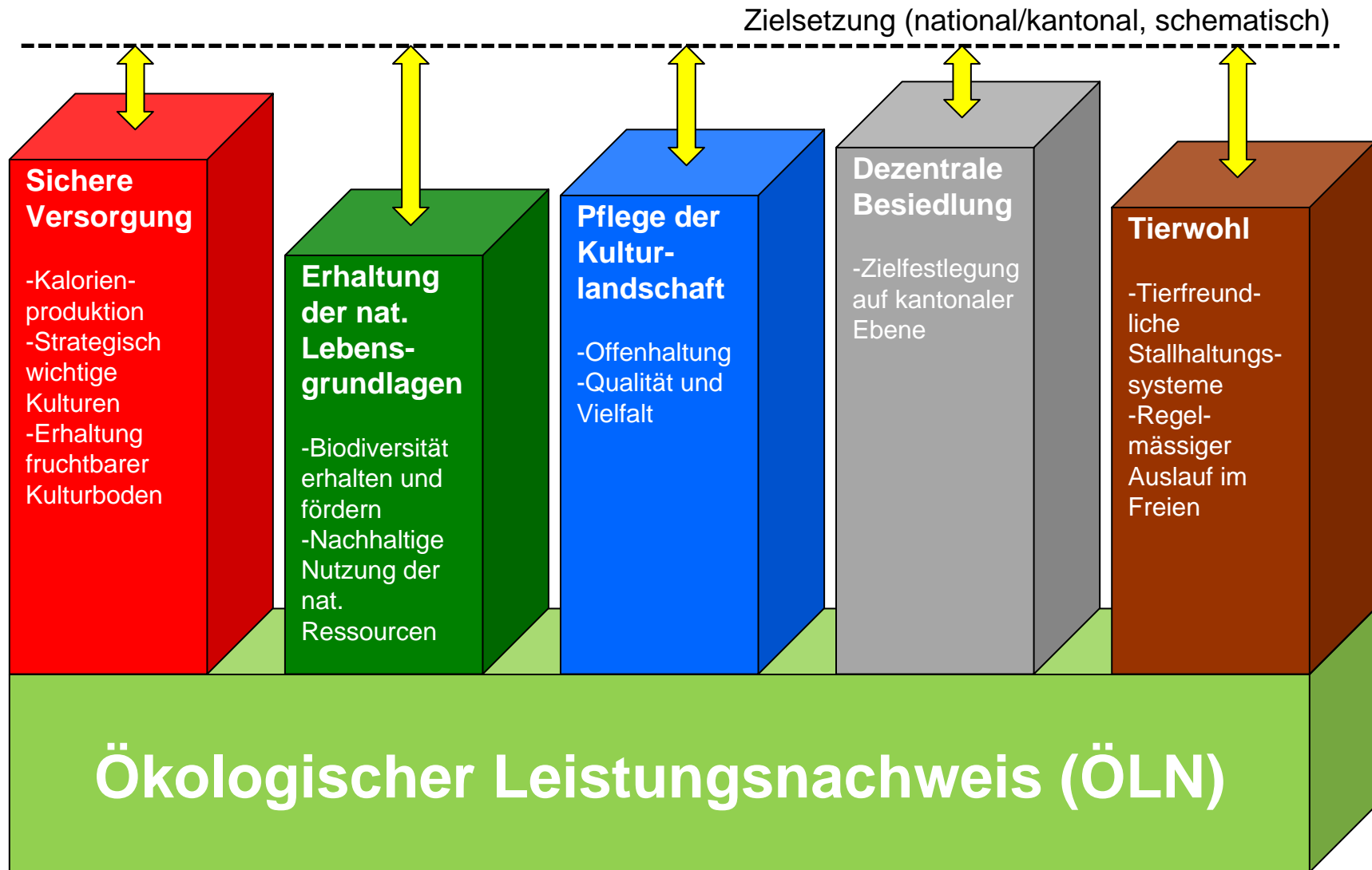
Drei Schritte

- > Leistungen beschreiben
- Ziele definieren
- o Instrumente bestimmen





Zielerreichungsgrad





- > Leistungen
- Ziele
- Instrumente



- > **Sichere Versorgung**

- Aufrechterhaltung der Produktionskapazität
- Erhaltung strategisch wichtiger Kulturen
- Erhaltung fruchtbarer Kulturboden

- **Versorgungssicherheitsbeiträge**
- *Massnahmen zum Schutz des Kulturlands*



Konzept

Versorgungssicherheitsbeiträge



| Typ | Ausgestaltung | Zielsetzung |
|-----------------------------|---|--|
| Basis- komponente | Einheitliche Zahlung in allen Zonen pro ha LN | Nutzung des natürlichen Produktionspotenzials in der Talzone |
| Erschwernis- komponente | Zahlung nach Zone differenziert pro ha LN | Nutzung des natürlichen Produktionspotenzials im Berg- und Hügелgebiet |
| Ackerflächen- komponente | Einheitliche Zahlung in allen Zonen pro ha offene Ackerfläche | Erhaltung der ackerbaulichen Nutzung |
| Einzelkultur- komponente | Einheitliche Zahlung in allen Zonen pro ha LN einer spezifischen Kultur | Erhaltung strategisch wichtiger Kulturen |



- > **Leistungen**
- **Ziele**
- **Instrumente**



> **Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen**

- Biodiversität erhalten und fördern
- Nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen Boden, Wasser und Luft



- **Biodiversitätsbeiträge**
- *Ökologischer Leistungsnachweis ÖLN*
- *Ressourceneffizienzprogramme*



Konzept Biodiversitätsbeiträge



| Typ | Ausgestaltung | Zielsetzung |
|---|--|---|
| BFF-Beitrag BFF = Biodiversitätsförderfläche | Permanente Zahlung für BFF-Typen mit Qualität pro ha LN und im SöG (inkl. NHG) | Erhaltung und Förderung der Artenvielfalt und Vielfalt von Lebensräumen |
| Aufwertungs- massnahmen | Einmalige Zahlung für definierte Massnahmen | Erreichen des notwendigen Qualitätsniveaus |
| Artenförderungs- massnahmen | Einmalige und permanente Zahlung für definierte Massnahmen | Förderung anspruchsvoller Zielarten |
| Funktionale Biodiversität auf Produktionsfläche | Permanente Zahlung pro ha, gesamtbetriebliche Ansätze (z.B. Bio) | Förderung der Bodenfruchtbarkeit und von Ökosystemdienstleistungen |



Konzept

Nachhaltige Ressourcennutzung



- Umweltziele Landwirtschaft (**UZL**, BAFU/BLW, 2008) als Basis
- **Etappierung** der Zielerreichung unter Berücksichtigung
 - der technischen Möglichkeiten
 - der wirtschaftlichen Auswirkungen
 - anderer agrarpolitischer Ziele
- **ÖLN** bleibt Grundvoraussetzung für alle DZ
- Die Einführung neuer Techniken zur Behebung von Ziellücken wird über die **bestehenden Programme** (77a/b LwG, 62a GschG) gefördert.
- Zusätzliche Möglichkeit zur befristeten Förderung wirksamer Techniken mit **Ressourceneffizienzbeiträgen**. Bedingung, dass Wirkung nach Ende der Förderung erhalten bleibt.



- > Leistungen
- Ziele
- Instrumente



> Pflege der Kulturlandschaft

- Offene Landschaft durch flächendeckende Bewirtschaftung
- Vielfältige Kulturlandschaft

- *Kulturlandschaftsbeiträge*
- *Landschaftsqualitätsbeiträge*





Konzept Kulturlandschaftsbeiträge



| Typ | Ausgestaltung | Zielsetzung |
|----------------------------|---|--|
| Basis- komponente | Einheitliche Zahlung in allen Zonen pro ha LN | Flächendeckende Bewirtschaftung in der Talzone |
| Erschwernis- komponente | Zahlung nach Zone und Hangneigung differenziert pro ha LN | Flächendeckende Bewirtschaftung im Berg- und Hügelgebiet bzw. der Hanglagen |
| Sömmerungs- komponente | Zahlung pro gesömmerter Normalstoss | Bewirtschaftung im Sömmerungsgebiet |



Konzept Landschaftsqualitätsbeiträge



| Typ | Ausgestaltung | Zielsetzung |
|------------|---|--|
| LQ-Beitrag | <p>Permanente leistungsbezogene Zahlung pro ha Vertragsfläche auf der LN, im SöG und weiteren Bewirtschaftungsflächen</p> <p>Einmalige Zahlung für definierte Aufwertungsmassnahmen</p> | <p>Erhaltung, Förderung und Weiterentwicklung vielfältiger Kulturlandschaften mit ihren spezifischen regionalen Eigenarten</p> |



- > Leistungen
- Ziele
- Instrumente



> Dezentrale Besiedlung

- Ziele regional festgelegt durch Kantone
 - *Indirekte Stützung über andere DZ-Instrumente*
 - *Förderung über Strukturverbesserungsmassnahmen*





Konzept

Dezentrale Besiedlung



- Förderung der dezentralen Besiedlung geschieht indirekt über die anderen Direktzahlungsinstrumente.
- Spezifische Förderung soll über Strukturverbesserungsmassnahmen und nicht über Direktzahlungen erfolgen.
- Koordination mit weiteren Instrumenten auf kantonaler Ebene (Regionalpolitik, NHG, Pärke etc.).
- Unterstützung von gemeinschaftlichen Massnahmen, wo Initiative vor Ort ergriffen wird (z.B. regionale Entwicklungsprojekte).



- > Leistungen
- Ziele
- Instrumente



- > Besonders tierfreundliche Produktionsformen
 - Hohe Beteiligung an Tierwohlprogrammen

- **Tierwohlbeiträge**
(BTS und RAUS)





Konzept Tierwohlbeiträge



| Typ | Ausgestaltung | Zielsetzung |
|------|--|---|
| BTS | Permanente Zahlung pro GVE Einmalige Zahlung pro GVE bei Stallbauten | Förderung besonders tierfreundlicher Stallhaltungssysteme |
| RAUS | Permanente Zahlung pro GVE | Förderung des regelmässigen Auslaufs im Freien |



- > Leistungen
- Ziele
- Instrumente



> Einkommenssicherung

- Langfristige Sicherstellung gemeinwirtschaftlicher Leistungen
- Sozialverträgliche Entwicklung
 - Höhe der leistungsbezogenen DZ
 - **Anpassungsbeiträge**





Konzept Anpassungsbeiträge

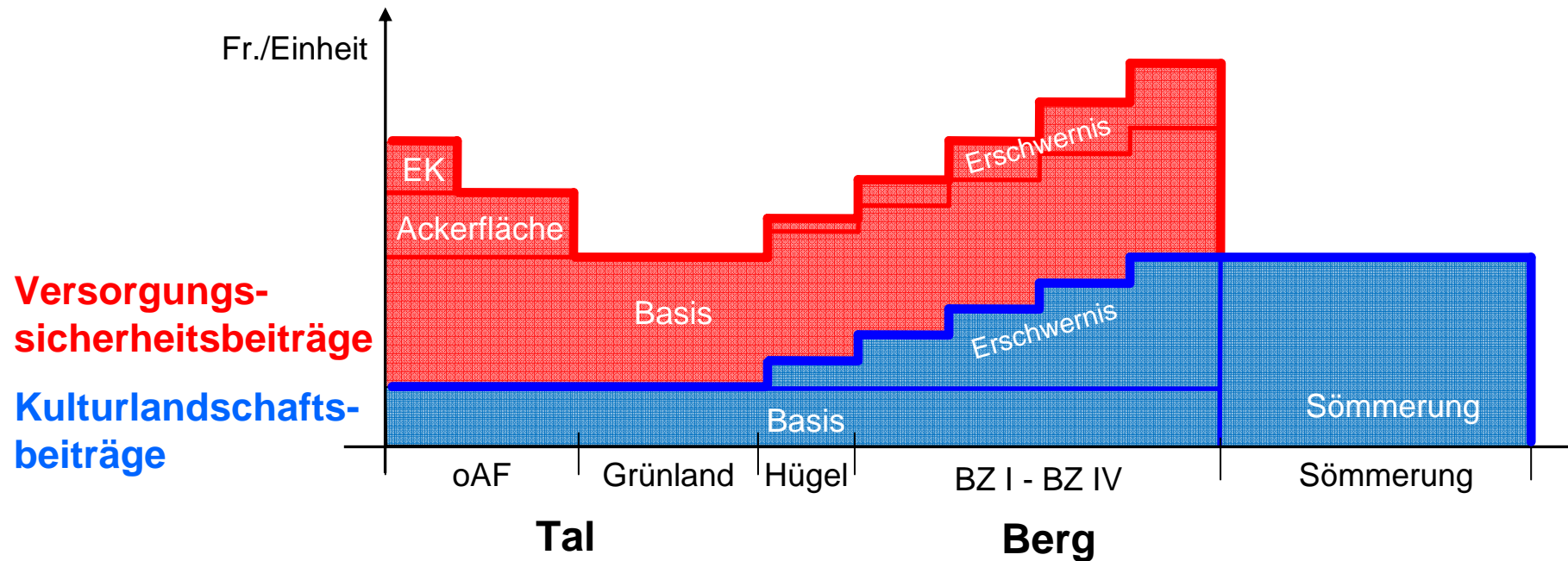


| Typ | Ausgestaltung | Zielsetzung |
|-------------------|--|--|
| Anpassungsbeitrag | Befristete personen-gebundene Zahlung als Differenz der DZ vor und nach der Reform | Sicherstellung einer sozialverträglichen Entwicklung |



Konzept: 5 permanente Beiträge

- + **Biodiversitätsbeiträge**
- + **Landschaftsqualitätsbeiträge**
- + **Tierwohlbeiträge**





Konzept

Art. 104 BV

Sichere Versorgung
Pflege der Kulturlandschaft
Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen
Dezentrale Besiedlung des Landes
Förderung besonders umwelt- und tierfreundlicher Produktionsformen

Anpassungsbeiträge

→ Sicherstellung einer sozialverträglichen Entwicklung

Kulturlandschaftsbeiträge

- Offenhaltung als Basis
- Ausgleich Erschwernis
- Förderung der Sömmerung

Versorgungssicherheitsbeiträge

- Erhaltung Produktionskapazität
- Ausgleich Erschwernis
- Förderung Ackerbau und strategisch wichtige Einzelkulturen

Biodiversitätsbeiträge

- Erhaltung und Förderung der Artenvielfalt und Vielfalt der Lebensräume
- Aufwertung und Artenförderung
- Förderung funktionale Biodiversität

Landschaftsqualitätsbeiträge

- Erhaltung, Förderung und Weiterentwicklung vielfältiger Landschaften

Tierwohlbeiträge

- Förderung besonders tierfreundlicher Stallhaltungssysteme und des regelmässigen Auslaufs im Freien

Ökologischer Leistungsnachweis ÖLN

Strukturelle und soziale Eintretens- und Begrenzungskriterien



Konzept

Eintretens- und Begrenzungskriterien

- Kriterien für **leistungsbezogene Direktzahlungen**
 - Minimales Arbeitsaufkommen
 - Ausbildungsanforderung
 - Bodenbewirtschaftende bäuerliche Betriebe
- Kriterien für **sozial motivierte Direktzahlungen**
 - Altersgrenze
 - Einkommens- und Vermögensgrenzen
- Kriterien ohne Zielbezug (nicht mehr im Konzept)
 - Beitragssumme pro Standardarbeitskraft
 - Abstufung nach Fläche und Tierzahl



Neuerungen / Verbesserungen



👍 **Effizienterer Mitteleinsatz:** decoupling, targeting, tailoring

👍 **Schliessen von Ziellücken** wird langfristig ermöglicht, Leistungserbringung dauerhaft gesichert



👍 **Bessere Kommunizierbarkeit**

- gezielte Namensgebung klärt Auftrag und Erwartung
- Konzept ist sachlogisch und konsistent



👍 **Verbesserung der Schnittstellen zu anderen Politikbereichen**

👍 Anwendbarkeit auf **verschiedene Szenarien** (FHAL, WTO)



👍 Vereinbar mit **internationalen Vorgaben** (green box) und **Entwicklungen** (Multifunktionalität, Ressourcenschutz, Ernährungssicherheit)



👍 **Optimale Regelungsebene** bei Zieldefinition und Ausgestaltung der Massnahmen berücksichtigt



👍 **Reduktion von Fehlanreizen**

👍 Förderung der **Wettbewerbsfähigkeit**



Weiteres Vorgehen

- Diskussion des Konzepts im Hinblick auf die nächste agrarpolitische Reformetappe
- Abgleich/Koordination mit weiteren agrarpolitischen Projekten und Vertiefung weiterer Aspekte
 - Aussenhandelspolitische Prozesse (FHAL inkl. Begleitmassnahmen, WTO)
 - Festlegung der Mittelausstattung der verschiedenen Instrumente
 - Auswirkung auf regionaler, sektoraler und einzelbetrieblicher Ebene (Simulation der Szenarien)

